

23.04.2015 - 20:25 Uhr

Chris Dercon ist eine gute Wahl, doch schlecht verkauft Leiartikel von Matthias Wulff*Berlin (ots) -*

Frank Castorf kann keiner nachfolgen. Seine Inszenierungen sind drastisch, endlos lang, wahnwitzig, unverwechselbar. Irgendwo zwischen großer Qual und großem Spaß. Da es für den Intendanten der Volksbühne ohnehin keinen Nachfolger geben kann, muss man sich als verantwortlicher Kulturpolitiker etwas komplett Neues einfallen lassen. Es geht hier nicht darum, ob nun ein Quereinsteiger besser ist, sondern darum, dass es wahrscheinlich war, dass sich Widerstand gegen die Besetzung Chris Dercons regen würde. Tim Renner und in der Folge dann der Regierende Bürgermeister Michael Müller in seiner Funktion als Kultursenator haben es versäumt, die Volksbühnen-Nachfolge ordentlich zu kommunizieren.

Den kompletten Leitartikel lesen Sie unter www.morgenpost.de/140005865

Kontakt:

BERLINER MORGENPOST
Chef vom Dienst
Telefon: 030/2591-73650
bmcvd@axelspringer.de

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100050382/100771668> abgerufen werden.